

Kriterien für die Klassenzusammensetzung.

Latein/ Französisch und Bilingualer Unterricht

Priorität bei der Klassenzusammensetzung müssen die Wahl der 2. Fremdsprache und der Bilinguale Unterricht haben, da es aus schulorganisatorischen Gründen sinnvoll ist, reine Französisch- bzw. Lateinklassen zu bilden. Ebenso ist es – wenn möglich – nötig, den Bilingualen Unterricht im Klassenverband und nicht in Kursen zu organisieren.

Mischklassen sind weder in der 2. Fremdsprache noch im bilingualen Angebot sinnvoll, da sie Unterricht in Kursen bedeuten würden, bei denen die Klasse geteilt werden muss und der Lehrkräfteaufwand erheblich größer ist.

Beachtet werden muss auch, dass die Kapazitäten für den Bilingualen Unterricht begrenzt sind. Wenn sich eine zu große Anzahl von Schülerinnen und Schülern bewirbt, muss das Los entscheiden.

Religion/ Philosophie

Der Religionsunterricht wird bei der Klasseneinteilung nachrangig behandelt, da er nur in je einem Halbjahr in der 7. und 10. Klasse angeboten wird. Die Einrichtung von Kursen ist hier daher nötig und mit weniger Nachteilen verbunden.

Wunschpartner

Es wird natürlich versucht, den Wünschen der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden. Allerdings muss bedacht werden, dass die 2. Fremdsprache oder auch die Bili-Wahl wichtigere Faktoren sind.

Beispiel: Schüler a wählt Französisch und kein Bili, wünscht sich aber als Partner für die neue Klasse Schüler b, der Latein und Bili gewählt hat. Dann wird es leider sehr schwierig, dem Wunsch nachzukommen.